

Gedanken zum Jahresbeginn

Ein neues Jahr hat begonnen. Der Übergang vom alten in das neue Jahr ist diesmal anders verlaufen, als wir gewohnt waren: Auf Grund des Lock-downs gab es keinen Silvesterpfad mit Standln in der Innenstadt, keine gemeinsamen Silvesterpartys mit Freunden, kein Feuerwerk bis früh in das Neue Jahr. Für viele war dieser Übergang vom alten ins neue Jahr ein leidvoller Schritt.

Viele fragen sich in dieser Stunde: Was wird das Neue Jahr wohl bringen? Noch mehr Opfer der Corona Pandemie, noch mehr Arbeitslose und damit verbunden eine größere Armut? Oder bringt der Impfstoff die Wende? Wie schaffen wir es, das Flüchtlingsproblem in den Griff zu bekommen und diesen in unmenschlichen Lebensbedingungen zu einem menschenwürdigen Leben zu verhelfen?

Wir alle brauchen in Zeiten, in denen dunkle Wolken aufsteigen und wie bei einem dichten Nebel das Gemüt und die Lebensfreude gedämpft sind, Wege, die ins Licht führen.

Ein Weg führt uns zur Kippe nach Bethlehem mit der weihnachtlichen Botschaft: „Das Licht leuchtet in der

Finsternis und die Finsternis hat es nicht besiegt.“ Das Licht Jesus Christus kann die Finsternis besiegen, nicht aber die Finsternis das Licht. Der Name Jesus heißt übersetzt „Gott rettet“. Dieses Licht Christus ist stärker als die Sorgenlast, als alle Trauer und Angst. Jesus ruft zu Beginn des neuen Jahres 2021 einem jeden von uns zu: Geht mit mir euren Weg, ob jung oder alt, ob gesund oder krank. Fürchtet euch nicht, mag kommen, was mag! Ich begleite euch als Licht in den dunklen Tagen eures Lebens. Dies ist die beglückende und hoffnungsvolle Grundaussage zu Beginn des Neuen Jahres.

Diese Zusage Jesu ist kein leeres Geschwätz. Sie hat ihre Wurzel in der tiefen liebenden Beziehung zu uns Menschen. Jesus möchte uns sagen: Glaubt daran!

Der folgende Text von Dietrich Bonhoeffer, den er kurz vor seiner Hinrichtung durch die Nazis niedergeschrieben hat, gehört wohl zu den schönsten und trostreichsten Texten:

**Ein gesegnetes
und
gesundes
Jahr
2021**

Gedanken zum Jahresbeginn

Von guten Mächten treu und still umgeben,
behütet und getröstet wunderbar,
so will ich diese Tage mit euch leben
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,
noch drückt uns böser Tage schwere Last.
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen
das Heil, für das du uns geschaffen hast.

Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern
des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand,
so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern
aus deiner guten und geliebten Hand.

Doch willst du uns noch einmal Freude schenken
an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz,
dann wolln wir des Vergangenen gedenken,
und dann gehört dir unser Leben ganz.

Lass warm und hell die Kerzen heute flammen,
die du in unsre Dunkelheit gebracht,
führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen.
Wir wissen es, dein Licht scheint in der Nacht.

Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet,
so lass uns hören jenen vollen Klang
der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet,
all deiner Kinder hohen Lobgesang.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

(Dietrich Bonhoeffer, 1906-1945, evangelischer Theologe)

Gedanken zum Jahresbeginn

Ich möchte Ihnen meine Glück- und Segenswünsche mit in das Neue Jahr geben. Ich wünsche jedem einzelnen von Ihnen diese tiefe Gläubigkeit und das Gottvertrauen eines Dietrich Bonhoeffer. Diese seine wunderbaren Worte sind keine billigen Vertröstungen oder eine Art Droge. Sie sind eine geistige Nahrung in schwierigen Zeiten. Ich wünsche Ihnen Mut und Freude im Alltag, auch wenn sich oft die Sonne hinter den Wolken versteckt.

Möge uns die Liebe zu Christus und zueinander durch das Jahr 2021 führen.

Das wünscht von Herzen

P. Josef
